

## Nekrolog.

Conservator August Roemer.

Am 29. April 1899 verschied zu Wiesbaden der Conservator des naturhistorischen Museums, Herr August Roemer, im 74. Lebensjahre.

Der Nassauische Verein für Naturkunde verlor in dem Verstorbenen eines seiner ältesten und bewährtesten Mitglieder, das naturhistorische Museum einen in treuester Pflichterfüllung mit demselben nahezu 60 Jahre verbundenen Beamten.

August Roemer war zu Wiesbaden geboren am 26. October 1825 als der älteste Sohn des Schreinermeisters Georg Roemer daselbst. Er trat am 1. Juli 1839 in seinem 14. Lebensjahre in die Lehre und den Dienst des Nassauischen Vereins für Naturkunde und erhielt von dem damaligen Conservator Unterricht im Zubereiten und der Aufstellung der Naturalien. Als im Jahre 1842 der Conservator seine Stelle verliess, wurde August Roemer zum Zwecke seiner weiteren Ausbildung auf Kosten des Vereins an das unter Professor Schlegel stehende naturhistorische Museum in Leyden gesandt.

Am 1. Juli 1843 kehrte er mit den besten Zeugnissen über Geschicklichkeit und Fleiss nach Wiesbaden zurück. 1848 machte er zu seiner weiteren Ausbildung eine Rundreise durch die hauptsächlichsten Museen Deutschlands und ward 1853 als pensionsberechtigter Beamter in den Staatsdienst aufgenommen. Mehrfach an ihn gerichtete Berufungen nach auswärts schlug er im Interesse seiner Vaterstadt aus. Hier benutzte er die ihm besonders an der landwirthschaftlichen Lehranstalt gebotene Gelegenheit zur weiteren wissenschaftlichen Ausbildung in den beschreibenden und angewandten Naturwissenschaften eifrigst, wie auch die ihm durch seine Vorgesetzten Professor Dr. Thomae und Dr. Sandberger, denen Roemer treue Anhänglichkeit bewahrte, ge-

währte Gelegenheit zur Fortbildung seiner Kenntnisse. Mit ersterem sammelte er hauptsächlich Pflanzen, mit letzterem Mineralien, Conchylien und Petrefacten, besonders auch des Mosbacher Sandes, aus dem er eine kostbare, später vom Museum angekaufte Collection zusammengebracht hatte. Seine Sammlungen und Kenntnisse verwerthete er auch in einigen Schriften, wie durch Beiträge zu solchen von Sandberger. Die umfangreiche Bibliothek des Vereins wurde von ihm geordnet und catalogisirt.

1869 übernahm A. Roemer den Beobachterposten der hiesigen meteorologischen Station und erhielt auch hier die stete Anerkennung sowohl des königl. meteorologischen Instituts zu Berlin, als der Seewarte zu Hamburg, denen er seine gewissenhaften Aufzeichnungen zusandte.

Am 18. October 1886 erhielt Roemer auf Antrag des Vorstandes von königl. Regierung, die seine treue Wirksamkeit anerkannte, den Titel »Conservator« und am 1. Juli 1893 wurde ihm bei Gelegenheit seines 50jährigen Dienstjubiläums von höchster Stelle der Kronenorden vierter Klasse mit der Zahl 50 verliehen.

Anspruchslos und bescheiden lebte A. Roemer nur seinem Dienste. In seiner fleissigen Thätigkeit für das naturhistorische Museum, in welchem der grössere Theil der aufgestellten Objecte durch seine Hand gegangen, von ihm präparirt, aufgestellt und catalogisirt war und über welche er daher die genauesten Kenntnisse besass, gönnte er sich nur wenig Erholung. Als zunehmendes Alter und Kränklichkeit ihn namentlich im Winter, wo die ungeheizten Räume des Museums seinem chronischen Brustübel gefahrdrohend wurden, zur zeitweisen Pause in seiner Thätigkeit zwangen, wurde dies ihm sehr schwer.

In seinem glücklichen, wenn auch nicht von Sorgen freien Familienleben fand Roemer Erholung nach fleissiger Arbeit.

Mit seiner trauernden Wittve beklagen zwei in geachteten Stellungen befindliche Söhne und eine Tochter den Heimgang des Gatten und Vaters und eine treu besorgte Schwester, die im Haushalt des Bruders mit ihm für die Interessen des Vereins und des Museums thätig war, theilt die Trauer. Der älteste Sohn starb vier Wochen nach dem Tode des Vaters, dem dieser Schmerz erspart war; ein jüngerer, in dem wir einen Nachfolger einst zu finden hofften, war vor Jahren einem tückischen Leiden erlegen.

August Roemer hatte sich nicht allein die Anerkennung und Werthschätzung seiner Vorgesetzten, sondern auch der Vereinsmitglieder

und auswärtiger Fachmänner, die mit ihm verkehrten, erworben, indem er gern bereit war, sein Wissen und Können in den Dienst Einzelner, wie der Allgemeinheit in anspruchsloser Weise zu stellen.

In den Annalen des Nassauischen Vereins für Naturkunde, wie des naturhistorischen Museums wird der Name »August Roemer« fortleben und stets mit Achtung und Anerkennung genannt werden als der eines wackeren Mannes und pflichttreuen verdienten Beamten, der es verstanden hatte, aus bescheidenen Anfängen sich durch eignen Fleiss und Beharrlichkeit zu einer allgemein geachteten Stellung hervorzuarbeiten.

Dr. Arnold Pagenstecher.

---

---